

ÖV-Angebot soll für alle Regionen besser werden

Die RKBM hat ihr Angebotskonzept zum ÖV für die Jahre 2022 bis 2025 in die Mitwirkung gegeben.

BERN Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) entwickelt im Auftrag des Kantons alle vier Jahre ein Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr für das Berner Mittelland. Sie prüft die Tram-, Bus-, Postauto- und S-Bahn-Angebote bezüglich Nachfrage und versucht, diese zu optimieren. Ziel ist es, die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter zu steigern.

Das neue Regionale Angebotskonzept ÖV 2022-2025 strebt Anpassungen und Ausbauten auf zahlreichen Linien an. So sollen in der Stadt, in der Agglomeration und im ländlichen Raum ein verbessertes Abend- und Wochenendangebot sowie Taktverdichtungen zustande kommen. Da einige Buslinien während der Hauptverkehrszeiten stauanfälliger sind, will die RKBM einen temporären Ausbau mit zusätzlichen Fahrzeugen.

Die Kommission Verkehr der RKBM hat das regionale Angebotskonzept 2022-2025 zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Diese dauert bis zum 6. Januar nächsten Jahres. Die Mitwirkungsunterlagen sind auf der Website der Regionalkonferenz abrufbar: www.bernmittelland.ch nj

Express

Strasse wegen Holzarbeiten gesperrt

SCHWARZENBURG Nächste Woche ist ab Montag, 7.30 Uhr, bis Freitag, 17 Uhr, die Kantonsstrasse zwischen Abligen und Lanzenhäusern gesperrt. Grund sind Holzarbeiten an Sicherheitsrunden auf der Teilstrecke Ruchmüli. Der Verkehr wird in dieser Zeit über Schmitten-Flamatt umgeleitet. Für Anwohner und Zubringer ist die Zufahrt bis zur Baustelle gestattet. nj



Die Region Gantrisch ist laut der Gantrisch Plus AG im Aufbruch.

Bild Charles Ellena/ra

Optimismus und Zuversicht am Gantrisch-Forum

Gestern Abend fand in Belp das Gantrisch-Forum statt. Die Gantrisch Plus AG zeigte sich zufrieden.

Nicolas Jutzet

BELP Der Tourismus in der Region Gantrisch steckt nicht in den Kinderschuhen. Im Februar letzten Jahres wurde die Firma Gantrisch Plus AG mit dem Ziel gegründet, die Region Gantrisch touristisch attraktiver zu machen. Sie will insbesondere dazu beitragen, die touristische Infrastruktur der Region aufzubauen, um mehr Gäste in die Region zu bringen. Auch will die Firma das Gewerbe und die Landwirtschaft unterstützen und das Einkommen für lokale Produzenten erhöhen. Die Gantrisch Plus AG

unterstützt die Ziele des Regionalen Naturparks Gantrisch und will so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen.

«Naturpark im Aufbruch»

Gestern Abend fand im Kongresszentrum Kreuz in Belp das Gantrisch-Forum 2019 statt, das von der Firma Gantrisch Plus AG veranstaltet wurde. Laut Verwaltungsratspräsident Daniel Baumann und Geschäftsführer Ruedi Flückiger hat sich im Naturpark Gantrisch einiges getan. In ihrer Ansprache sagten die beiden, dass ein Aufbruch im Naturpark bemerkbar sei: «Beispiele des Aufbruchs sind die vielen Leute, die sich persönlich engagieren, sind Firmen, die den Namen Gantrisch im

Firmennamen tragen, sind Projekte wie der neue Gäggersteg oder das Vrenelidorf in Guggisberg. Im Gantrischgebiet ist auch der erste Sternepark der Schweiz – und bald auch der Berner Bärenpark, der in den Naturpark expandiert», sagte Ruedi Flückiger.

Der Unternehmer Hans Ulrich Müller, Inhaber und Verwaltungsratspräsident des Bernaparks war eingeladen, ein Referat zum Thema Erfolg und Coaching zu halten. Seiner Meinung nach ist der Naturpark auf einem guten Weg. «Alles Grosse in der Welt geschieht nur, weil einer mehr tut als der Rest», war sein Credo. In einem Podiumsgespräch debattierte Müller mit Julia Kalenberg, Coach und Trainerin aus Zimmernwald, und Severin Schwan-

der, Kranzschwinger und Metzger aus der Region, über dieses Thema.

Neues Personal für Berghaus

Als Abschluss des Abends stellte Daniel Baumann die neuen Gastgeber des Berghauses Gurnigel vor. Das Team wird erweitert und professionalisiert. Ab Anfang Januar wird Caroline Haas die stellvertretende Geschäftsleitung des Berghauses übernehmen. Zudem will sie das Berghaus für Gruppen und Anlässe attraktiver machen. Ab Februar werden Stephan Schönthal und Nicole Rebollar ihre Tätigkeiten als Verantwortliche für Küche und Service aufnehmen. Die Gesamtleitung und Verantwortung für die Hotellerie bleibt bei Melissa Nef.

Von Jägern und Wildtieren

Das soeben erschienene Buch «Jagd und Wildtiere im Kanton Bern» geht der Frage nach, welchen neuen Herausforderungen sich die Jagd in Zeiten von Biodiversität und den Bestrebungen, Arten zu erhalten, stellen muss.

BERN Die Jagd hat viele Aspekte: Für die einen ist sie mit Tradition verbunden, mit Jagdhornbläsern und Jagdvereinen, die vor Jahrzehnten gegründet worden sind. Für die anderen ist sie schändlich und hat nichts mit Tierliebe zu tun: Wehrlose Rehe und Füchse werden geschossen, ausgeweidet und landen auf den Tellern von Gourmets. Zwischen die-

sen Extremen gibt es ganz viele andere Aspekte und Nuancen. Einige davon beleuchtet das Buch «Jagd und Wildtiere im Kanton Bern».

Kritische Fragen haben Platz

Die drei Autoren Simon Capt, Peter Juesy und Fred Bohren, alle drei Jäger, gehen im Buch unter anderem der Frage nach, wie weit sich die Jagd anpassen

muss, um der Abnahme der Artenvielfalt in den Wäldern entgegenzuwirken. Es behandelt Schutz und Nutzung, Hege und Pflege sowie Achtung vor dem Tier als Grundgedanken der Jagd. Auch die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und die Ansprüche der Gesellschaft finden Platz. Die drei Autoren verherrlichen die Jagd nicht, auch kritische Fragen haben

Platz. Sie zeigen unter anderem auch auf, warum die Jagd polarisiert und wie sich das Verständnis des Jagens und der Jäger im gesellschaftlichen Umfeld gewandelt hat und welchen Stellenwert die Jagd im Kanton Bern besitzt.

Ebenso wird illustriert, wie es den unter das Jagdgesetz fallenden Wildtieren und Vögeln geht, wie sie gezählt und überwacht

werden. Ein besonderes Augenmerk im Buch gilt den Gossraubtieren Luchs, Wolf und Bär.

Das Buch ist in gut verständlicher Art geschrieben. Es umfasst knapp 500 Seiten, hat zahlreiche Bilder sowie anschauliche Grafiken. im

Fred Bohren, Simon Capt, Peter Juesy: «Jagd und Wildtiere im Kanton Bern», Werd und Weber Verlag, Thun, 2019. Weitere Infos: www.weberverlag.ch



Titelbild des Buchs.

Bild zvg



Neogieriges Mauswiesel.

Bild Nicolas Dulx/zvg



Ein prächtiger Rotfuchs.

Bild Nina und Kurt Gansner/zvg

Vorschau

Ausstellung von Krippenfiguren

SCHWARZENBURG Die Schwestern Charlotte Zwahlen und Kathrin Fischer machen seit 30 Jahren eigene Krippenfiguren. Jedes Jahr stellen die Schwestern ihre Figuren aus und bieten sie für den Verkauf an. Dieses Jahr findet die Krippenfiguren-Ausstellung in Schwarzenburg statt. Vom Samstag bis zum nächsten Sonntag können Besucher die 20 bis 30 Zentimeter grossen Figuren im Tätschdachhaus sowie im Schloss Schwarzenburg bestaunen. Im Schloss sind Krippenlandschaften ausgestellt, und im Tätschdachhaus kann eine Arche Noah begutachtet werden. Krippenfiguren erfreuen sich laut Zwahlen einer wachsenden Beliebtheit, auch unter jungen Familien. «Viele junge Eltern wollen heutzutage wieder eine Krippe für sich und ihre Kinder.» nj

Schloss Schwarzenburg und Tätschdachhaus, Schlossgasse 13, Schwarzenburg, Sa., 2. November, bis So., 10. November. www.krippenfiguren-zwafi.ch

Literatur-Preisträger stellen Werke vor

SCHWARZENBURG Das Amt für Kultur des Kantons Bern veranstaltet wie jedes Jahr im Herbst die Lesereise «Literatour». Bei der «Literatour» lesen die Preisträgerinnen und Preisträger des kantonalen Literaturpreises Bern aus ihren Werken. Heute Abend macht die «Literatour» Halt im Schloss Schwarzenburg. Folgende Autoren präsentieren ihre Bücher: Ariane von Graffenried und Martin Bieri lesen aus ihrem Theaterstück für Kinder «Donkey der Schotte und das Pferd, das sich Rosi nannte». Mirko Beetschen stellt seinen Schauerroman «Bel Veder» vor. Und Jürg Halter liest aus seinem Roman «Erwachen im 21. Jahrhundert». Moderiert wird der Abend von Moritz Wagner. nj

Wappensaal, Schloss Schwarzenburg, Do., 31. Oktober, 20 Uhr. www.schloss-schwarzenburg.ch

Irish-Folk aus dem Bernbiet im Schloss

LAUPEN Heute Abend kommen Irland-Fans im Schloss Laupen auf ihre Kosten: Im Rahmen des irisch-keltischen Fests Samhain wird ein typisches irisches Abendessen serviert. Danach gibt es ein Konzert mit der aus dem Bernbiet stammenden Irish-Band Morgain, die ihre Folklieder vorstellt. nj

Schloss Laupen, Do., 31. Oktober, 18 Uhr: Abendessen, 20.15 Uhr: Konzert. Tischreservierung für das Essen: praesident@schloss-laupen.ch

Reklame

Pflanzen Sie doch selber einen **Büschelibimben-Baum** von der Baumschule Brühlhart, Mariahilf Dürdingen Tel. 026 493 12 13